

ein kleines Adventsprojekt

Von Feuchen

Kapitel 8:

Ein wenig seufzend lehnte Tenn auf dem Sofa in der Wohnung, während er etwas gedankenverloren über die Rabitter Timeline scrollte.

Dadurch, dass Riku und er an diesem Tag zu unterschiedliche Termine hatten, hatten sie sich einzig kurz zwischendurch gesehen, während es ansonsten eher ein normaler Alltag war.

Es sorgte dafür, dass er sich ein wenig entspannen konnte, ohne darüber nachzudenken, wie sehr sie ihre ganze Beziehung gerade vortäuschten und wie sehr er die ganze Zeit ignorierte, dass er viel mehr tun wollte. Oder wie sehr er einfach nur ganz normal und viel länger, als diesen einen Monat, mit Riku richtig zusammen sein wollte.

Das kurze Aufblinken einer Nachricht sorgte dafür, dass er auf seinem Handy auf den Chat mit Riku wechselte.

Hey!! <3 vermisst du mich auch so sehr, Tenn-nii?

Tenn seufzte, während er nicht wusste, wie sehr er Riku gerade einfach nur bei sich halten wollte und wie sehr es ihn traf. Nur sollte das eigentlich nichts sein, worüber sie an diesem Tag miteinander chatten sollten, wo das alles nur gespielt war und sie sich eh nicht sahen.

Du weißt, dass das hier niemand außer uns sieht, Riku? Du musst hier nichts vorspielen.

Es dauerte nur ein paar Sekunden, bevor er eine weitere Nachricht bekam.

Hmm... ich will aber Tenn-nii schreiben, wie sehr ich ihn vermisse und wieder etwas mit ihm unternehmen will!!

Tenn schluckte, legte sich einen Arm über die Stirn, blickte kurz darauf auf die nächste, ankommende Nachricht von Riku.

Ich liebe dich und ich will jede freie Minute mit dir verbringen, Tenn-nii!

Tief seufzend ließ Tenn seinen Arm mit dem Handy zur Seite hängen, starrte stattdessen einfach nur die Zimmerdecke an. „Ich liebe dich auch, Riku“, flüsterte er vor sich hin. Aber er wusste, dass es ihn jedes Mal schmerzte, wenn er es in dieser Zeit zu Riku sagte, weil er genau wusste, dass es nur gespielt war und das es nach diesem kleinen Event wieder alles vorbei war.

Riku würde ihn nie so lieben, wie Tenn ihn liebte. Nicht wirklich. Nicht außerhalb ihres Schauspiels.